



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das niemant dem andern in seinen Weingart Acker oder garten gee zů
schade[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

gebüwe. das soll vnnnd mag ein yeder da vern Bawmeisteren ansagen vnd zuerkennen geben die auch solichs furderlaß vffbringen vnd so das selb sorglich erfunden wurde. dem iñhennen dem das zůstunde oder inhaber des selben befelhen gebietē vnd heissen vnnierzuglich ab zůthün. vnd ein zeit benennen darin er solichen buwe ablege vnnnd stelle das kein schad do von geschehe. Vnnnd so der Inwoner oß hertz des buwes darinn seumig vnd vngehorsam were. sol er in pene. x. gülden vnnser Statt fisco vnableslich zůbezalen. vnd vnser Bawmeister solichen sorglichen buwe lassen abprechen. vnd so es ein grüntbüwe were. der grundt do mit auch verfallen seyn an gemeynen vnser Stat nüz zůkeren.

**welche mee gelds fordern vnd an bringen
dañ gepürlich. oß ordnung ist Zi. xviii.**

3 Allner Vnderkauffer Vngelter vnd ein yeder Insamler Arbeyter Hantwercker Schiffer oder furman der den Leuten anforderte abneme oß abtrünge me danñ sich nach gestalt d sachs gepürte vnser vffgesetzte ordnung oß gewonlicher lauffe vnd gebrauch were der sol dem iñhennen den er vbernommen het zwifaltig souil der vbername. vñ darzů für einen yeden Pfennig ein schilling zů pene vnnser Statt fisco vnableslich zůbezalen verfallen seyn

**Das niemant steinen oder holtzen buwe
abpreche zeverkauffen Zi. xix.**

ES sol niemant steinen oder gemaurete noch holtzen gebuwe abprechen die Stein oder das gehölz zůuerkauffen Er wölle danñ solich gemure oder Gebuwe bessern vnd furderlichen wider vffrichtē. vnd machen werglicher vñ geschickter dann vor gewesen. Vnd besonder die steine wider darzů gebrauchenn. Welcher das vberfure einich gebuwe abbreche es were steinē oder holtzē das steen möchte. die steine oder das holtz vnderstunde zůuerkauffen vnd den buwe nit wid vffrichte besser dann vor Setzen ordnen vnd wöllen wir das solicher grunt vnnnd bodem mit aller gerechtikeit vñ zugehörde Auch die stein vñ gehölze so daruff gestanden vnd abgebrochen ob die auch verkaufft verfuret by wem die fünden weren vnser Stat fisco fry lediglich heim gefallen. vñ mögen wir oß vnser nach kōmen soliche grunt stein vñ gehölz annēmen zů gemeinē nüz wid zůbuwen vñ zůuerbrauchen wiedann zu yder zeit nüz vñ güt angesehen wüder

**Das niemant dē andern in synē wingart acker
oder garten gee zu schaden. Zi. xx.**

ES sol niemant dem andern stygen oder geen in verschlossen obs wyngart oder frutgarten. Auch nit vffacker wiesen vñ d glyche noch in oß vber ein andern grunt wid er seynen willen noch auch keinen schadē thün. Welcher hiewider thete darüber funden begriffen vnnnd fürbracht wüder. der sol in pene zehen schilling heller verfallen vnser Statt fisco. vnd darzů dem er schaden gethan hette schuldig seyn zweyfaltig zůbekeren. Vnnnd so es bey nacht geschehe vierfaltig gestrafft vnd gebüffet werden.

S yemant ein Thyrer hett od mee das eynē andern schaden thette/ so ist der
herz des thiers schuldig des schadens dem ihennē sollicher schade geschē
were zūbekeren od yme dz thyer für seynē schade zūgebē dē es gethan hett.

So aber ein Thyer das ander schädigte wenig oder vil: vñ das thyer so besche
digt were den krieg angefangenn. so ist der herz des thyers das wider were gethan:
wie wol es nicht vernunft hette nicht schuldig des schadens: dan das geset der na
tur erlaubt gegenwere.

Ob auch ein Thyer auß reitzung oder zūthun eyns menschen yemant schaden
thete/ od da ein thyer beschloffen od gebundē vñ einer entledigte dasselb. so ist d herz
des thiers nit schuldig des schadens: sonder d des vrsach geben od entledigt hett

Item wo man nitt weisse oder fürbringen mag welchs thyer das ander am er
sten angangen habe so ist ir yet weders hern einauder nitt pflichtig

Fürer setzen vñ ordnen wir vñ verbieten das nyemant beyssendē Hun
de/ wild schwyn Bern Lewen Affen wild oder Werfzen Wollf Füschē vñ
yn der gemein feyn thyer das schaden thūn mag od in seiner natur schädlich
ist haben noch halten soll: besonder an gemeinen strassen oder gassen da die men
schen gewonlich wandern das thyer sey gebunden oder nitt. Vñ wo solichs ober
faren vñ yemant beschädiget würde: soll der herz des thyers yn pene fünffzig gül
den Keymsch vnser Statt fisco versallen: vñ dem schaden geschē were schuldig
seyn denselben 3 weysaltig erstattig zūthun. So aber yemant an seynem leybe ver
letzt würde: soll nach gestalt der sachs vñ rechtlicher ermessung erstat werden

Synnlose vñ dungen sollen nitt peyn lich gestrafft werden

Zit. xxi

Ein synnloser oder vnynniger zū latin genant furiosus schaden the
te: der soll oder mag darumb yn Recht nitt beclagt noch gestrafft werde:
dann yne entschuldiget seyn vnseeligkeit. Vñ mag man dieselben ynlegē
oder ynschließē damitt schaden zūuerhüten. Desigleychen Junge perso
ne die noch vñder zehen jaren alt seynd mögen auch nitt beclagt noch peynlich ge
strafft werden: dann sye entschuldiget jr iugent vñ gebrechlicher Rate. es were
dann das sollicher jungen bößhafftig wesen offenbar vñ so gar zū bößem gezo
gen were. Darinn söllen vñ wöllen wir als die oberkeit zū yeder zeyt nach gestalt
des sachs zūerkennen vñ zūmessigen haben.

Das niemāt freuel hādēt anleget an dē andern

Zi. xxii

Welcher freuel oder gewaltiglich handt an den andern legt mitt schlagen
w oder rauffen der felt mitt der that yn pen Nemlich ist es auff eynem zūnfft
gausse oder an freyer strassen soll der den anstreych thette durtzalt pfundt heller vn
ser Stat fisco versallen seyn vñ dem ihennen den er leydyget die Injuri mitsamps
kosten vñ schaden nach rechtlicher messigung abtragen.